

Sach- und Finanzbericht 2011

09. Januar 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Sach- und Finanzbericht	Seite 03 bis 05
2. Einnahme-Ausgabe-Rechnung nach Rechnungs- legungsmuster der Berliner Stiftungsaufsicht	Seite 06 bis 09
3. Vermögensaufstellung nach Rechnungs- legungsmuster der Berliner Stiftungsaufsicht	Seite 10 bis 13
4. Nachweise des Banksaldos zum Jahresschluss	Seite 14

Sachbericht

Die Stiftung erhält regelmäßig Anfragen zu Stiftungsgründungsvorhaben, die telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch beantwortet werden. Der Förderzweck wird ferner durch den Unterhalt einer informativen Webseite erfüllt.

Einige Stiftungsvorhaben werden begleitet.

Intensiv begleitet wurden drei Stiftungsvorhaben: In zwei Fällen handelt es sich um die Einbringung des Vermögens größerer operativ tätiger gemeinnütziger Vereine in eine rechtsfähige gemeinnützige Stiftung, in einem Fall um die Einbringung kommunalen Vermögens (ein Hospiz – als Stiftung in 2012 genehmigt, eine diakonische Einrichtung – steht in 2013 vor der Genehmigung und eine kommunale Einrichtung im Böhmisches Dorf in Berlin-Neukölln – voraussichtliche Genehmigung in diesem Jahr).

Eine Kuratoriumssitzung hat im Berichtszeitraum nicht stattgefunden, da die Stiftungsabrechnung 2010 noch nicht von der Stiftungsaufsicht genehmigt wurde.

Die optische und inhaltliche Neugestaltung der Webseite als ein wichtiges Kommunikations- und Informationsmittel im Rahmen der Zweckverwirklichung der Stiftung wird auf der Basis der Software WORDPRESS umgesetzt. Mit Hilfe dieses Programms ist auch eine unmittelbare Kommunikation mit Stiftungsinteressierten und eine Rückkoppelung den Besuchern der Webseite möglich. Durch die Beauftragung einer Honorarkraft ab November 2011 nimmt dieser Arbeitsbereich Fahrt auf. In 2013 werden wir zwei- bis dreimal jährlich einen Infobrief an die rechtsfähigen Stiftungen in Berlin und Brandenburg versenden.

Neu ist die monatliche Vorstellung einer Stiftung aus Berlin oder Brandenburg auf unserer Webseite.

Die Stiftung hat im Berichtszeitraum an der Berliner Stiftungswoche und am 5. Berliner Stiftungstag teilgenommen.

Die Stiftungsaufgaben werden in 2013 – nach Abstimmung mit der Berliner Stiftungsaufsicht und dem Finanzamt – auf die Bereiche der Verbraucherberatung und Verbraucherschutz entsprechend der Bevollmächtigung der Stiftungsgründer in der Stiftungssatzung erweitert, um die Stiftung hinsichtlich ihrer Aufgaben breiter aufzustellen und damit zukunftssicherer zu machen. Außerdem erleichtert dies Informationsmöglichkeiten durch die Stiftung im Rahmen des Gemeinnützigkeitsrechts.

Anfang 2010 wurde ein „Spendenrechner“ installiert, den interessierte Besucher von unserer Webseite herunterladen können, um die finanziellen Auswirkungen aus der Steuerersparnis einer Stiftungssumme / Zustiftungssumme / Spende berechnen zu können.

Die Stiftung ist seit 2010 Mitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Die Stiftung hat im Jahr 2010 bei der ERGO Versicherung eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung abgeschlossen, um das Haftungsrisiko der Stiftung, das im

Rahmen der individuellen Informationstätigkeit besteht, auszuschließen.

Lt. Steuerbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I vom 06. Juli 2010 wurde die Stiftung für die Jahre 2007 bis 2009 von der Körperschaft- und Gewerbesteuerpflicht freigestellt.

Finanzbericht

Zu den einzelnen Positionen der beigefügten Vermögensrechnung und Einnahme-Ausgabe-Rechnung gebe ich folgende zusätzliche Erläuterungen:

Die Abrechnungen wurden nach dem von der Berliner Stiftungsaufsicht vorgeschriebenen Muster erstellt.

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (EUR 154.766,36):

Die Stiftung hat die Wohnung in der Hobrechtstraße / Maybachufer in Neukölln umfassend modernisiert und für mittelfristige Vermietung an Personen vorbereitet, die sich zu Forschungssemestern oder aus anderem Anlass in Berlin temporär aufhalten. Die Vermarktung der Wohnung erfolgte bis zum Juni 2011 durch die Tochtergesellschaft INVITRUST Beratung GmbH, die die Einzimmer-Wohnung ab 1. Mai 2010 zu einer Bruttokaltmiete von 410 EUR mtl. und ab 1. Januar bis 30. Juni 2011 für 570,00 EUR angemietet. Ab November 2011 wird die Wohnung durch die Agentur „Coming Home“ erfolgreich vermarktet. Das der Tochtergesellschaft INVITRUST GmbH gehörende Wohnungsinventar wird mit monatlich 50,00 EUR als Nutzungsentschädigung ab Januar 2011 (rück)-vergütet.

Insgesamt wurde im Berichtsjahr für beide Wohnungen ein Vermietungsüberschuss von 11.259,09 EUR erzielt, wovon 3.420,00 auf Mietvorauszahlungen für 2012 entfallen.

Beteiligung STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (EUR 153.400,00):

wurde im Berichtsjahr kein Ertrag erzielt. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hat sich zwischenzeitlich gebessert, aber die Prognose, bereits in 2011 mit einer Ausschüttung für 2010 rechnen zu können, hat sich nicht erfüllt. Die Gesellschaft hat zwar in 2010 einen Überschuss erzielt, den sie aber mit bestehenden Verlustvorträgen verrechnen musste, so dass eine Ausschüttung an die Stiftung nicht möglich war. Ich rechne frühestens 2013 mit einer Ausschüttung.

Die

INVITRUST Beratung GmbH (EUR 24.750,00)

Der Jahresabschluss 2011 ist zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht erstellt. An eine Ausschüttung ist vor 2014 nicht zu rechnen.

Forderungen und Rechte Darlehen (EUR 1.093,23)

Hinsichtlich der Zusammensetzung verweisen wir auf die Vermögensaufstellung unter Ziffer VII. (Seite 12). Die Darlehen sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung (2013) zurückgezahlt.

Kassen- und Bankkontobestände, sowie Sonstige Forderungen / Geldtransfer (EUR 7.216,03):

Die Geldbestände werden durch die Kontoauszüge lt. Anlage nachgewiesen.

Hinsichtlich der Einnahmen und Ausgaben wird auf die anliegende Abrechnung verwiesen und folgende ergänzende Erläuterungen gegeben:

Die Vergütung des Vorstandes erfolgte entsprechend den satzungsmäßigen Bestimmungen mit 0,5 % auf ein Stiftungsvermögen von EUR 300.000. In dieser Vergütung sind auch sämtliche Bürokosten, Erstellung von Buchführung und Jahresabschluss enthalten.

Bei den Zahlungen in Erfüllung des Stiftungszwecks handelt es sich um Kosten für Fachzeitschriften, Fachbücher, ein Urteilsdienst zum Gemeinnützigkeitsrecht als Contentmaterial für die Webseite, der Teilnahme am Stiftungstag, Produktionszuschuss, Programmierungskosten für den Spendenrechner und der Aufwand für die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung.

Der Überschuss 2011 in Höhe von EUR 7.951,37 wurde mit einem Drittel in die Rücklage, also EUR 2.650,46, gem. § 58 Nr. 7a AO und in Höhe des Restbetrages von 5.300,91 in die Rücklage gem. § 58 Nr. 6 Abgabenordnung eingestellt, die sich damit auf EUR 10.206,96 erhöht hat und der Absicherung der Betriebskosten des Folgejahres dient.

Stiftungsorgane

Die Besetzung der Stiftungsorgane hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Mitglieder des Kuratoriums im Berichtszeitraum sind

Ulrike Herpich-Behrens, Vorsitzende
Alexander Behrens
Simon Behrens
Dr. Ursula Hudson-Wiedenmann
Wolf Büttner

Gert Behrens (Vorstand)

Berlin, 09. Januar 2013

Stiftung INVITRUST Stiftung zur Förderung des Stiftungsgedankens

Einnahmen- und Ausgabenabrechnung

für die Zeit vom 1.1.2011 bis 31.12.2011

Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Abrechnung werden hiermit versichert.

Beschlossen

a) in der Sitzung am

Unterschriften der Unterzeichner des beigefügten Protokolls über die Feststellung des Jahresberichts durch das zuständige Organ:

.....

oder

b) im schriftlichen Verfahren

Unterschriften der den Jahresbericht feststellenden Mitglieder des zuständigen Organs:

A. Einnahmen

1. Einrichtung des bei Errichtung der Stiftung zugesicherten Vermögens		
2. Zuwendung zur Erhöhung des Stiftungsvermögens (Zustiftungen)		
3. Sonstige Zuwendungen		
4. Verkauf von Grundstücken		
5. Auslosung oder Verkauf von Wertpapieren (Kurswert)		
6. Sonstige Verkäufe		
7. Tilgung von Forderungen		200,00 €
8. Zinsen und Dividenden		
9. Vermietungen und Verpachtungen		16.092,00 €
10. Steuererstattungen		
11. Sonstige Einnahmen		
Summe Einnahmen		<u>16.292,00 €</u>
hiervon Vermögensumschichtungen *)	./.	<u>200,00 €</u>
Ordentliche Einnahmen		<u><u>16.092,00 €</u></u>

B. Ausgaben

1. Kauf von Grundstücken incl. Modernisierung	789,88 €
2. Kauf von Wertpapieren (Kurswert)	
3. Baukosten	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	
5. Sammlungen und immaterielle Vermögenswerte	
6. Betriebs- und Bürokosten	53,94 €
7. Personalkosten und soziale Aufwendungen	
8. Steuern	
9. Versicherungen	
10. a) Vergütung der Organmitglieder (Kuratorium)	
b) Vergütung der Organmitglieder (Vorstand)	1.500,00 €
c) Vergütung und Auslagen Organmitglieder	
11. Öffentliche Verwaltungskosten	
12. Nachlassverbindlichkeiten	
13. Zahlungen in Erfüllung des Stiftungszwecks	1.753,78 €
14. Darlehen	
15. Zinsen	
16. Tilgung von Verbindlichkeiten	967,00 €
17. Beteiligungen	
18. Ausgaben Vermietung und Verpachtung	4.832,91 €
18. Sonstige Ausgaben	
Summe der Ausgaben	<u>9.897,51 €</u>
hiervon Vermögensumschichtungen *)	./. <u>1.756,88 €</u>
Ordentliche Ausgaben	<u><u>8.140,63 €</u></u>
Ordentliche Einnahmen	<u>16.092,00 €</u>
Ordentliche Ausgaben	<u>8.140,63 €</u>
Mehreinnahmen	<u><u>7.951,37 €</u></u>

Die Mehreinnahmen wurden in Höhe von

- | | | |
|----|------------|---|
| a) | 5.300,91 € | den Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke |
| b) | 2.650,46 € | den freien Rücklagen (§ 58 Nr. 7 a AO) |
| c) | | den Rücklagen gemäß § 58 Nr. 12 AO |
| d) | | dem Stiftungsvermögen |

zugeführt.

Die Mehrausgaben wurden in Höhe von

- | | | |
|----|--------|---|
| a) | 0,00 € | den Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke |
| b) | | den freien Rücklagen (§ 58 Nr. 7 a AO) |
| c) | | dem Stiftungsvermögen |
- entnommen.
- | | | |
|----|--|-------------------------------|
| d) | | auf neue Rechnung vorgetragen |
|----|--|-------------------------------|

Stiftung INVITRUST Stiftung zur Förderung des Stiftungsgedankens

Vermögensübersicht

nach dem Stande vom 31. Dezember 2011 (Abschlussstichtag)

Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Vermögensübersicht werden hiermit versichert.

Beschlossen

a) in der Sitzung am

Unterschriften der Unterzeichner des beigefügten Protokolls über die Feststellung des Jahresberichts durch das zuständige Organ:

oder

b) im schriftlichen Verfahren

Unterschriften der den Jahresbericht feststellenden Mitglieder des zuständigen Organs:

A. Vermögenswerte

- I. Noch bestehender Anspruch auf Übertragung des bei Errichtung der Stiftung
zugesicherten Vermögens

<u>Wert zu Beginn des Vorjahres</u>		<u>Abgänge</u>
-------------------------------------	--	----------------

- II. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (z. B. Erbbaurechte)

Bezeichnung:

<u>Wert am Ende des Vorjahres</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>
153.976,48 €	789,88 €	154.766,36 €

- III. Betriebs- und Geschäftsaustattung

Bezeichnung:

<u>Wert am Ende des Vorjahres</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>
-----------------------------------	----------------	----------------

- IV. Sammlungen

Bezeichnung:

<u>Wert am Ende des Vorjahres</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>
-----------------------------------	----------------	----------------

- V. Beteiligungen

Bezeichnung: Stattbau GmbH

<u>Wert am Ende des Vorjahres</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>
153.400,00 €		153.400,00 €

Bezeichnung: Invitrust GmbH

<u>Wert am Ende des Vorjahres</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Abgänge</u>
24.750,00 €		24.750,00 €

- VI. Wertpapiere (Kurswert)

	Übertrag	<u>332.916,36 €</u>
--	----------	---------------------

INVITRUST Stiftung Jahresabschluss 2011 - Vermögensübersicht

Übertrag 332.916,36 €

VII. Forderungen und Rechte

Wert am Ende des Vorjahres		Zugänge	Abgänge	
Darlehen Gert Behrens	-354,25			-354,25 €
Darlehen INVITRUST GmbH	-819,52 €	967,00 €		147,48 €
Darlehen BERLITAX StB GmbH	1.500,00 €		200,00 €	1.300,00 €

VIII. Vorräte

Bezeichnung:

Wert am Ende des Vorjahres		Zugänge	Abgänge	
----------------------------	--	---------	---------	--

IX. Kassen- und Kontobestände
zu Beginn des Berichtsjahres

821,54 €

Summe Einnahmen + 16.376,83 €

Zwischensumme 17.198,37 €

Summe Ausgaben ./ 9.982,34 €

Bestand am Ende des Berichtsjahres 7.216,03 €

Kassen- und Kontobestände
am Ende des Berichtsjahres

1. Volksbank Hankensbüttel Festgeld 0,00 €

2. Volksbank Hankensbüttel lfd. Konto 7.216,03 €

3. Sonstige Forderungen / Geldtransfer 0,00 €

Summe 7.216,03 € 7.216,03 €

X. Sonstige Vermögenswerte

Bezeichnung:

Wert am Ende des Vorjahres		Zugänge	Abgänge	
----------------------------	--	---------	---------	--

0,00 € 0,00 € 0,00 €

Summe der Vermögenswerte 341.225,62 €

Übertrag Summe der Vermögenswerte 341.225,62 €

Hiervon

Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke (§ 58 Nr. 6 AO)

<u>Wert am Ende des Vorjahres</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Auflösung/Verbrauch</u>	
4.906,05 €	5.300,91 €	0,00 €	10.206,96 €

Freie Rücklagen (§ 58 Nr. 7 a AO)

<u>Wert am Ende des Vorjahres</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Auflösung/Verbrauch</u>	
1.111,90 €	2.650,46 €	0,00 €	3.762,36 €

Rücklagen gemäß § 58 Nr. 12 AO

<u>Wert am Ende des Vorjahres</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Auflösung/Verbrauch</u>	
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

B. Schuldposten

Verbindlichkeiten und Verpflichtungen
Bezeichnung:

<u>Wert am Ende des Vorjahres</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Auflösung/Verbrauch</u>	

C. Teile der Vermögenswerte ohne Einfluss auf das Stiftungsvermögen

<u>Wert am Ende des Vorjahres</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Auflösung/Verbrauch</u>	
0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

verbleibendes Stiftungsvermögen 327.256,30 €